

Grüne Tipps für einen naturnahen Garten

Im Garten von Martin Mau (42) blühen bereits die ersten Tulpen. Der Gartenlandschaftsbauer hat am Ortsausgang von Norderstedt Richtung Hasloh eine Idylle im Grünen gebaut. Der Familienvater liebt Natursteine, Grünflächen und die Farbenpracht von Blumen und bringt diese Elemente stimmig und trotzdem abwechslungsreich in Einklang.

Dort, an Syltkuhlen 252, hat Mau auch seine Gartenbaufirma eingerichtet. „Ich fahre aber immer zu meinen Kundinnen und Kunden, um sie direkt vor Ort, im eigenen Garten, auf Balkon und Terrasse beraten zu können“, verspricht der Gartenbauer.

Mau gestaltet überwiegend Privatgärten und private Wohnanlagen. „Wir machen vollständige Neuanlagen ebenso wie kleine Nachpflanzungen“, verspricht er. Natursteine, ob Granit, Schiefer oder Sandstein, liegen voll im Trend. Einfahrten, Terrassen und Zuwegungen werden mit diesen hochwertigen Materialien harmonisch in die Anlage eingefügt.

„Natursteine haben eine hohe Farbbeständigkeit und weisen auch nach Jahrzehnten noch die ursprüngliche Farbigkeit auf“, weiß Mau. Die Harmonie im Garten wird durch einen Teich ergänzt. „Teiche sollten jetzt gereinigt und die Bepflanzung mit frischem Grün ergänzt werden“, rät der Fachmann.

Ohnedies hat die Arbeit im Garten jetzt Priorität. Frühjahrs- und



Martin Mau (42) hat sich eine eigene Garten-Oase mit Natursteinen, Blumen und einer Spielwiese für die Kinder eingerichtet.

Sommerblumen werden gepflanzt, und spätestens jetzt werden die Stauden geschnitten. Mau rät davon ab, Stauden schon im Herbst zu stutzen: „Sie sind dann ungeschützt, quellen durch den Regen auf und können so schneller Frostschäden erleiden.“

Bäume aber sollten jetzt bereits beschnitten sein, schon aus Gründen des Vogelschutzes: „Wer jetzt noch schneidet, stört die Brut“, weiß der Landschaftsgärtner und ergänzt: „Rasen säen wir aber erst nach den Eisheiligen, denn Bodenfrost würde das junge, auflaufende Gras schädigen.“ (hk)